

a) Das Rektorat (bis zum Jahre 1831 Kantorwohnung
und bis z. J. 1879 Kirchnerwohnung),

das älteste von den jetzt bestehenden vier Schulhäusern, wurde in der Zeit von 1741—1743 erbaut, 1741 gerichtet und am 1. Sept. 1743 vom Kantor und Organisten bezogen. Der jetzt noch im Gebrauch befindliche Schuofen mit umfänglichem Eisenkasten zeigt die Jahreszahl 1742, hat also schon 150 Jahre gedient. Das Bauholz, das in Dietharz aufgehauen worden ist, hat 111 Schock gekostet. Das Haus war bis 1817 zweiteilig, in der westlichen Hälfte wohnte der Kantor, in der östlichen der Organist oder Schulmeister. Von 1817—1831 hatte es der Kantor ganz inne und von 1831—1879 war es Kirchnerwohnung. Seit dem 1. Okt. 1879 ist es die Wohnung des Rektors. Sicher ist, daß das Grundstück, auf dem das Haus steht, früher zum Kirchhofe gehört hat. Überreste von Menschengerippen fanden sich noch vor wenigen Jahren bei Anlage einer Senkgrube im Höfchen vor dem Gebäude vor. Nicht undenkbar ist, daß schon vor dem Brande 1665 ein Schulhaus an der Stelle gestanden hat und daß das Schulhaus, in dem schon 1700 der Kantor und Organist wohnten, beim Brande im J. 1713 ein Raub der Flammen wurde. Demnach mußte das Grundstück 28 Jahre lang unbebaut gewesen sein. Von 1734 bis 1743 nämlich wohnten der Organist (Thürmer) und vom 1. Sept. 1742—1743 der Kantor in Privathäusern zur Miete. Kantor wie Organist hatten jeder in seiner Wohnung, dem jetzigen Rektorat, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Vorfaal, 1 große Hausflur, 1 Boden und 1 Keller. Der Organist Kirchner gab wahrscheinlich die Wohnstube im unteren Stockwerke zu einer Schulstube ab, in der er die beiden untersten Klassen unterrichtete, und erhielt als Entschädigung, wie auch sein Nachfolger (von 1807 bis 1817), jährlich 5 Schock Mietgeld. Die Schulstube hatte nur 4 m im Quadrat. Die Kinder des ersten Schuljahres wurden die ABC-Schützen genannt und die des 2. die „Kathisenschützen“; sie bekamen den Katechismus als Lernbuch in die Hand. Im J. 1807 saßen im 1. Schuljahre 17 Knaben und Mädchen, im 2. Schuljahre 23.

Als das neue Schulhaus in der Pfarrgasse im J. 1819 vollendet war, kam die Elementarklasse aus dem Kantorhause neben der Kirche in das untere Stockwerk des westlichen Teiles jenes Hauses. Der Organist bewohnte von 1818 an die von der Gemeinde für 467 Thlr. 12 Gr. angekaufte Organistenwohnung in